

## BERICHTSKENNBLATT

Nummer des Berichtes:  <div style="text-align: center;">10</div>	Titel des Berichtes:  Zündmöglichkeit von brennbaren Gasen und Dämpfen durch glimmenden Tabak		ISSN:
Autor:  Oberregierungsrat Dr.-Ing. Günther Strese		durchführende Institution:  Bundesanstalt für Materialprüfung (BAM) Berlin-Dahlem	
Nummer des Auftrages: <div style="text-align: center;">18 (4/64)</div>		auftraggebende Institution:  Arbeitsgemeinschaft der Innenministerien der Bundesländer, Arbeitskreises V – Ausschuss Feuerwehrangelegenheiten, Katastrophenschutz und zivile Verteidigung	
Datum des Berichtes: <div style="text-align: center;">Oktober 1968</div>			
Seitenzahl: <div style="text-align: center;">22</div>	Bilder: <div style="text-align: center;">5</div>	Tabellen: <div style="text-align: center;">3</div>	Literaturverweise: <div style="text-align: center;">11</div>
Kurzfassung:  <p>Nach Festlegung der Eigenschaften der als Zündquelle verwendeten glimmenden Zigarren und Zigaretten wurden zunächst Versuche mit zahlreichen brennbaren Gasen und Dämpfen in Mischung mit Luft ausgeführt. Ohne weiteres konnten gezündet werden die Gase Acetylen, Äthylenozid, Phosphorwasserstoff und Schwefelwasserstoff sowie die Dämpfe des Schwefelkohlenstoffs. Eine Zündung von Wasserstoff, war nur in strömenden und nicht in ruhenden Gemischen möglich.</p> <p>Der Dampf des Diäthyläthers ließ sich in Mischung mit Luft nur im geschlossenen Gefäß nach einer langen Zündversuchszeit zünden. Die Glutzone von Zigarren oder Zigaretten konnte durch Eintauchen in Diäthyläther ohne Zündung des darüber befindlichen Dampfes gelöscht werden, Die Gase und Dämpfe, die in Mischung mit Luft durch glimmenden Tabak gezündet werden könnten, haben eine besonders niedrige Mindestzündenergie.</p>			
Schlagwörter: Zündquelle, Zigarette, Zigarre, Raucherwahr, Feuchtigkeit, Zündversuch, Brandversuch, Brennbarkeit, Gas, Dampf, Eigenschaft (allgemein), Glutzonentemperatur			